



B e r i c h t

über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung

der Stadt Bergneustadt

gemäß § 117 der Gemeindeordnung NRW

für das Jahr 2009

- Beteiligungsbericht 2009 -

Inhaltsübersicht

Vorbemerkungen

Einzelbericht Nr. 1	AggerEnergie GmbH
Einzelbericht Nr. 2	Oberbergische Verkehrs AG (OVAG)
Einzelbericht Nr. 3	Oberbergische Aufbau GmbH (OAG)
Einzelbericht Nr. 4	Radio Berg GmbH & Co. KG
Einzelbericht Nr. 5	Gründer- und Technologie Centrum Gummersbach GmbH (GTC)
Einzelbericht Nr. 6	Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG (GeWoSie)
Einzelbericht Nr. 7	Volksbank Oberberg eG
Einzelbericht Nr. 8	Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe-Othetal

I. Allgemeines

Die Stadt Bergneustadt ist an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts beteiligt, Diese Beteiligungen müssen zur Erfüllung eines öffentlichen Zwecks erforderlich sein bzw. es muss ein wichtiges Interesse der Stadt an der Beteiligung vorliegen (§§ 107, 108 der Gemeindeordnung (GO)). Siehe hierzu auch Ziff. IV.

Vom Rat bestellte Vertreter in den Organen der Gesellschaften haben die Aufgabe, die Interessen der Stadt wahrzunehmen und den Rat über alle bedeutenden Angelegenheiten frühzeitig zu unterrichten (§ 113 GO).

Ratsmitglieder und Einwohner sind gemäß § 117 GO durch einen jährlich fortzuschreibenden Beteiligungsbericht über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinde zu informieren.

Ergänzende Informationen über die Geschäftstätigkeit in den Beteiligungsunternehmen liefern Jahresabschlüsse, Lageberichte und Prüfungsberichte.

Der Beteiligungsbericht wird nach entsprechendem Bekanntmachungshinweis zu jedermanns Einsicht bereitgehalten, ebenso Berichte und Protokolle, auf die in diesem Bericht Bezug genommen wird.

II. Übersicht

Gemäß § 95 Abs. 1 GO muss der Jahresabschluss der Gemeinde ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild u. a. der Vermögenslage vermitteln.

Das Beteiligungsvermögen der Stadt Bergneustadt (Nominalwerte) stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
1. AggerEnergie GmbH	1.037.410,00	1.037.410,00
2. Oberbergische Verkehrs AG	196.000,00	196.000,00
3. Oberbergische Aufbau GmbH	10.300,00	10.300,00
4. Radio Berg GmbH & Co. KG	4.601,63	4.601,63
5. Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	2.600,00	2.600,00
6. Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs- genossenschaft eG (GeWoSie)	30.000,00	30.000,00
7. Volksbank Oberberg eG	455,74	437,64
8. Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe - Othetal	446,43	446,43
SUMME	1.281.813,80	1.281.795,70

III. **Berichtszeiträume**

Die Pflicht zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist mit der am 17.10.1994 in Kraft getretenen Änderung der Kommunalverfassung durch § 112 Abs. 3 GO eingeführt worden. Nunmehr ist diese Verpflichtung in § 117 GO geregelt. Inzwischen liegen folgende Berichte vor:

<u>Datum:</u>	<u>Berichtszeitraum:</u>
März 1996	1994/95
März 1998	1995/96
März 1999	1997/98
Dezember 2000	1999
Januar 2002	2000
November 2002	2001
Oktober 2003	2002
September 2004	2003
Oktober 2005	2004
Oktober 2006	2005
September 2007	2006
Oktober 2008	2007
Oktober 2009	2008
September 2010	2009

Der vorliegende Beteiligungsbericht erfasst alle Geschäftsvorfälle bis zum 31.12.2009, soweit sie nicht bereits im Vorjahresbericht angesprochen wurden.

IV. **Erfüllung des öffentlichen Zwecks, wichtiges Interesse an der Beteiligung**

Gemäß § 108 Abs. 1 i. V. m. § 107 Abs. 1 und 2 GO darf sich die Stadt an Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur beteiligen, wenn bei Unternehmen ein öffentlicher Zweck die Beteiligung erfordert und wenn bei Einrichtungen ein wichtiges Interesse der Stadt an der Beteiligung vorliegt.

Dies kann für das Jahr 2006 für die Unternehmen (Nr. 1 bis 5 und 7) sowie eine Einrichtung (Nr. 8) festgestellt werden. Hierzu wird auf die in den Einzelberichten jeweils dargestellten Gesellschaftszwecke und Inhalte der Geschäftstätigkeit verwiesen.

Für eine Einrichtung (Nr. 6, GeWoSie als Einrichtung der Wohnraumversorgung gemäß § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO) kann dies nicht uneingeschränkt festgestellt werden. Die Gründung der GeWoSie im Jahr 1952, die Beteiligung der Stadt an der Gesellschaft und die weitere Aufstockung und Aufrechterhaltung dieser Beteiligung erfolgten wegen des bis Mitte/Ende der 1990er Jahre dringenden Bedarfs der Bevölkerung an der Versorgung mit ausreichendem Wohnraum zu

angemessenen Preisen. Das mittlerweile über Jahre verfestigte deutliche Überangebot von Wohnraum in der Stadt Bergneustadt, das sinkende Mietpreisniveau und die allgemeine Bevölkerungsentwicklung lassen nicht erwarten, dass sich auf dem Wohnungsmarkt erneut Mietpreise entwickeln könnten, vor deren Höhe es die Bevölkerung zu schützen gilt. Die Voraussetzungen des § 108 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO liegen somit nicht mehr vor.

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung vom 12.12.2007 einstimmig beschlossen, die vorgenannte Beteiligung zum 31.12.2009 von nominal 30.000 € auf nominal 150,- € zu reduzieren.

Bergneustadt, im September 2010

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Thorsten Falk
Erster Beigeordneter

Einzelbericht Nr. 1

Name: **AggerEnergie GmbH**

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Gesellschaftsvertrag vom 23.06.2006;
Konsortialvertrag vom 23.06.2006

Gesellschaftszweck: Energie- und Wasserversorgung des Aggertals und dessen Nachbargebiete sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie, soweit sie möglich und wirtschaftlich vertretbar sind (§ 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages).

Stammkapital am 31.12.2009: 32.141.250,00 €

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2009:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
RheinEnergie AG, Köln	21.093.160,00	65,6265
Stadt Gummersbach	5.185.710,00	16,1341
Stadt Wiehl	1.988.110,00	6,1855
Gemeindewerke Engelskirchen, AöR	1.382.960,00	4,3028
Stadt Bergneustadt	1.037.410,00	3,2277
Stadt Overath	778.360,00	2,4217
Gemeinde Marienheide	196.680,00	0,6119
Stadt Waldbröl	196.680,00	0,6119
Gemeinde Reichshof	171.000,00	0,5320
Gemeinde Morsbach	111.180,00	0,3459
SUMME	32.141.250,00	100,0000

Beteiligungen der Gesellschaft am 31.12.2009:

Gesellschaft	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
Aggerservice GmbH, Gummersbach	25.000,03	100,000
Propan Rheingaz GmbH & Co KG, Brühl	219.120,46	3,096
Propan Rheingaz GmbH, Brühl	639,11	2,500
Gemeinn. Wohnungsbau GmbH, Gummersbach	12.782,30	2,340
Stadtwerke Burg GmbH	98.029,58	1,000
GTC GmbH, Gummersbach	25.600,00	3,519
Wohnungsbaugenoss. e.G., Overath	7.800,00	0,660
GeWoSie, Bergneustadt	750,00	5 Anteile
SUMME	389.721,48	

Organe der Gesellschaft im Jahr 2009:

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Gerhard Halbe, Bürgermeister	Rolf Pickhardt, Stadtkämmerer

(Ratbeschlüsse vom 21.06.2006 und 21.10.2009)

Mitglieder des Aufsichtsrats

	Funktion
Dr. Rolf Martin Schmitz, Vorstandsvorsitzender, Köln (bis 21.04.2009)	Vorsitzender (bis 21.04.2009)
Dr. Dieter Steinkamp, Vorstandsvorsitzender, Köln	Vorsitzender (ab 14.05.2009)
Dr. Klaus Matthias Blau, 1. Beigeordneter, Gummersbach (bis 26.10.2009)	Stellv. Vorsitzender (bis 26.10.2009)
Christoph Schmitz, Prokurist, Gummersbach (ab 27.10.2009)	Stellv. Vorsitzender (ab 14.12.2009)
Thomas Breuer, Vorstand, Köln	
Christoph Brüggem, Geschäftsführer, Köln (bis 29.05.2009)	
Bernd Dillenburger, Prokurist, Köln	
Paul Esser, kfm. Angestellter, Engelskirchen	
Thorsten Falk, 1. Beigeordneter, Bergneustadt	
Dieter Hassel, Vorstand, Köln	
Andreas Heider, Bürgermeister, Overath	
Michael Pfeiffer, Geschäftsführer, Wiehl	
Volker Staufert, Vorstand, Köln	

Ständige Gäste des Aufsichtsrats:

- Raimund Reuber bzw. Jörg Bukowski, Bürgermeister, Morsbach
- Gregor Rolland bzw. Rüdiger Gennies, Bürgermeister, Reichshof
- Peter Thome, Beigeordneter, Gummersbach
- Uwe Töpfer, Bürgermeister, Marienheide
- Peter Koester, Bürgermeister, Waldbröl

Mitglieder der Geschäftsführung

Frank Röttger
Werner Becker-Blonigen (bis 08.06.2009)

Leistungskennzahlen:

		2009	2008	2007
Gasabsatz an Endkunden	GWh	1.723,7	1.771,7	1.757,5
<u>davon:</u>				
Grundversorgung	GWh	16,1	10,8	Keine Vergleichswerte wegen Änderung der Untergliederung
Vollversorgung	GWh	1.188,5	1.202,8	
Online-Produkt	GWh	52,1	34,2	
Geschäftskunden	GWh	467,0	523,9	
Stromabsatz an Endkunden	GWh	628,6	661,6	755,1
<u>davon:</u>				
Grundversorgung (Stammgebiet)	GWh	236,0	250,2	267,3
Sonderpreisregelungen	GWh	55,2	46,4	39,8
Wärmespeicherkunden	GWh	35,6	34,6	34,6
Geschäftskunden	GWh	301,8	330,4	413,4

Wirtschaftliches Ergebnis:

		2009	2008	2007
Bilanzsumme	T€	101.845,6	112.397,5	105.095,5
Eigenkapital	T€	43.023,9	39.681,2	42.800,0
Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer)	T€	217.947,4	227.576,5	193.471,7
Materialaufwand	T€	178.066,5	183.834,7	151.603,9
Jahresüberschuss	T€	10.042,7	6.681,2	9.753,7
Vortrag aus dem Vorjahr	T€	15,0	33,8	80,0
Ausschüttung	T€	10.000,0	6.700,0	9.800,0
Vortrag auf neue Rechnung	T€	57,7	15,0	33,8

Zuflüsse zum städt. Haushalt für das Geschäftsjahr

- In € -	2009	2008	2007
Konzessionsabgabe Gas	64.473,80 (abgerechnet)	46.658,74 (abgerechnet)	48.686,98 (abgerechnet)
Konzessionsabgabe Strom	620.000,00 (Vorauszahlung)	640.000,00 (Vorauszahlung)	632.254,70 (abgerechnet)
Gewinnanteil (brutto)	322.770,00	216.255,90	316.314,60

Aus der Geschäftstätigkeit (Auszug aus dem Lagebericht):

Die Gesellschaft liefert als regionales Dienstleistungsunternehmen Strom in erster Linie in 5 Kommunen und in zwei Ortschaften zweier weiterer Kommunen sowie Erdgas in 10 Städten und Gemeinden der Region. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Wasserversorgung in der Gemeinde Engelskirchen. In der Stadt Wiehl und in der Gemeinde Marienheide wird die Wasserversorgung in Form von Betriebsführungen betrieben. In der Stadt Bergneustadt ist die Gesellschaft für die kaufmännische Abwicklung der Wasserversorgung zuständig. Ferner betreibt sie Straßenbeleuchtungsanlagen und bietet weitere energienahe Dienstleistungen an.

Absatz- und Preisentwicklung Sparte Strom

An Endkunden wurden 628,6 GWh (-5,0 %) abgesetzt. In Folge von konjunkturellem Minderverbrauch der Geschäftskunden reduzierte sich der Absatz in dieser Kundengruppe um 28,6 GWh bzw. 8,7 %. Der Arbeitspreis für Privat- und Gewerbekunden wurde zum 01.01.2009 um 1,7 ct/kWh angehoben, die Preise für Wärmespeicherkunden zum gleichen Zeitpunkt um 1,4 ct/kWh. Im weiteren Jahresverlauf wurden die Preise trotz steigender Netznutzungsentgelte aufgrund der Wettbewerbssituation stabil gehalten.

Absatz- und Preisentwicklung Sparte Gas

Der Gasverkauf an Endkunden reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 48,0 GWh (-2,7 %) auf 1.723,7 GWh. Im Segment der Geschäftskunden ist die starke Reduktion des Gasverbrauchs auf die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zurückzuführen. Die Kunden verbrauchten 56,9 GWh bzw. 10,9 % weniger als im Vorjahr. Die Gasverkaufspreise für die Privat- und Gewerbekunden konnten zum 01.01.2009 um 0,50 Cent/kWh gesenkt werden. Auch zum 01.04.2009 und zum 01.07.2009 konnten weitere Preissenkungen um -0,90 ct/kWh bzw. um -0,73 ct/kWh durchgeführt werden. Zum 01.10.2009 konnten die Preise trotz gestiegener Beschaffungskosten konstant gehalten werden.

Allgemeines zum Geschäftsjahr 2009

Das Geschäftsjahr 2009 war geprägt durch die Auswirkungen und die Umsetzung des neuen Rechtsrahmens in der Netzregulierung, insbesondere durch die zum 01.01.2009 eingeführte Anreizregulierung und die bilanziellen und steuerlichen Aspekte der so genannten Mehrerlösabschöpfung. Außerdem beeinflusste die Entwicklung hinsichtlich der Billigkeit von Energiepreisen und die rechtliche Beurteilung von Widersprüchen gegen Preisanpassungen das Tagesgeschäft der AggerEnergie.

IT-Landschaft

Die bisher betriebenen beiden IT-Systeme wurden zum 01.04.2009 auf ein einheitliches spartenintegriertes SAP-System migriert. Gleichzeitig wurde die spätestens zum 01.10.2010 gemäß Energiewirtschaftsgesetz umzusetzende Trennung von IT-Systemen der Energieversorger in einen Liefermandanten und einen Netzmandanten umgesetzt. Die Kommunikation beider Systeme mit Marktpartnern erfolgt seitdem über die Marktkommunikations-Standards GPKE (Strom) und GELI (Gas). Das Umstellungsprojekt und die anschließende Stabilisierungsphase prägten den Geschäftsverlauf 2009 und führen zu Veränderungen bei Geschäftsprozessen und Kundenkontakten.

Billigkeit und Preisanpassung

Die Folgen des Ende Jahres 2008 ergangenen Urteils des Bundesgerichtshofes (BGH) zu rechtsunwirksamen Preisänderungsklauseln in Gas-Sonderverträgen wirkten sich auch 2009 auf AggerEnergie aus. Einige Kunden haben aus diesem Urteil einen Rückzahlungsanspruch abgeleitet und Klage gegen AggerEnergie angestrengt. Eine Grundlage für generelle Ansprüche auf Rückzahlung der Gaspreiserhöhungen sieht die Gesellschaft jedoch weiterhin nicht. Aktuell laufen Verfahren vor dem Amtsgericht Gummersbach, dem Landgericht Köln und dem Oberlandesgericht Köln. Eine einheitliche Urteilstendenz hat sich bisher nicht gebildet.

Mit Wirkung zum 01.05.2009 wurden die Vertragsklauseln der AggerEnergie auf Grund der geänderten rechtlichen Anforderungen umgestellt.

Energiebeschaffung

Die Zusammenarbeit mit der RheinEnergie Trading GmbH (RET) auf dem Gebiet der Energiebeschaffung wurde 2009 auch auf Erdgas ausgedehnt. Daneben bezieht Agger-Energie rund 1 % der verkauften Strommenge aus Wasser-Laufkraftwerken im Aggertal.

Ertragslage

Von den Umsatzerlösen (vor Abzug der Strom-/Energiesteuer) entfallen 107,3 Mio. € auf die Sparte Gas und 124,2 Mio. € auf die Sparte Strom. Die übrigen Umsatzerlöse von 6,8 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme sowie aus der Betriebsführung für die Wasserwerke in Wiehl und Marienheide, aus dem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag mit dem Wasserwerk Bergneustadt sowie aus weiteren energienahen Dienstleistungen.

Die gesamten Umsatzerlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr um 10,2 Mio. €, in erster Linie da Verkaufspreise für Privat- und Gewerbekunden der Sparte Gas in drei aufeinander folgenden Quartalen gesenkt und im anschließenden vierten Quartal konstant gehalten werden konnten. Daneben machten sich die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise bei den konjunkturabhängigen Großkunden stark bemerkbar. Einzelne Kunden nahmen beispielsweise zwischen 30 % und 50 % weniger Strom ab als im Vorjahr.

Die marktbedingte Bezugsverteuerung in der Sparte Strom führte zu einem nur unterlinearen Rückgang des Materialaufwands um 5,8 Mio. € auf 178,1 Mio. €. Unter Einbeziehung der betrieblichen Aufwendungen ergab sich ein Rückgang von insgesamt 14,0 Mio. €.

Das Betriebsergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 Mio. €. Bedingt durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft AggerService GmbH wurde deren Jahresverlust in Höhe von 3,1 Mio. € übernommen und führte zu einem negativen Finanzergebnis. Es ergab sich insgesamt ein um 3,9 Mio. € besseres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 13,3 Mio. €.

Das Jahresergebnis des Vorjahres wurde durch die Bildung von Rückstellungen, insbesondere für Ansprüche im Rahmen der Mehrerlösabschöpfung negativ beeinflusst, das Geschäftsjahr 2009 wurde durch gegenläufige Effekte (teilweise Auflösung von Rückstellungen) positiv beeinflusst.

Nach Abzug der Ertragsteuern sowie der sonstigen Steuern von insgesamt 3,3 Mio. € verblieb ein Jahresüberschuss von 10,0 Mio. €.

Investitionen und Finanzierung

Investiert wurde 2009 hauptsächlich in den Ausbau und die Ertüchtigung der regionalen Versorgungsanlagen für Strom, Gas und Wasser. Daneben wurden große Projekte der Wärmeversorgung und der regenerativen Energiegewinnung realisiert. Die gesamte Investitionssumme im Geschäftsjahr 2009 betrug 8,3 Mio. €. Neben Eigenmitteln erfolgte die kurzfristige Finanzierung auch über das bei der Konzernmutter geführte Verrechnungskonto.

2009 wurden insgesamt 28 km Stromversorgungsleitungen verlegt und 218 neue Strom-Hausanschlüsse erstellt. Damit werden von der Netzgesellschaft AggerService GmbH in der Sparte Strom 950 Ortsnetzstationen, 900 km Mittelspannungsleitungen und 1.695 km Niederspannungsleitungen und 38.650 Strom-Hausanschlüsse betrieben. Daneben unterhält AggerEnergie im Auftrag der Kommunen ein 901 km langes Straßenbeleuchtungsnetz.

Es wurden 6,5 km Gasleitungen und 178 neue Gas-Hausanschlüsse erstellt. Das Gas-Leitungsnetz umfasst einschließlich der Hausanschlussleitungen 1.854 km und 13 Übernahmestationen, die im Verbund mit 115 Ortsregelanlagen stehen.

Gasversorgung in der Gemeinde Nümbrecht

Mit der Gemeinde Nümbrecht wurde Einigkeit beim Verkauf des Gasnetzes zum 01.01.2011 erzielt, bei gleichzeitiger Übernahme des Netzbetriebs durch AggerEnergie für die Dauer von 20 Jahren. Die Verträge sollen nach Klärung aller Details im Lauf des Jahres 2010 unterzeichnet werden.

Regenerative Energien

AggerEnergie hat 2009 Photovoltaik-Anlagen mit einer Peak-Leistung von insgesamt 157 kW auf Dächern öffentlicher Gebäude der Stadt Gummersbach errichtet. Der Betrieb und die Einspeisung der erzeugten Energie tragen zum weiteren Ausbau regenerativer Energieerzeugung in der Region bei.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der AggerEnergie hat sich zum 31.12.2009 um 10,6 Mio. € auf 101,8 Mio. € gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres verringert. Der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 54,6 %. Mit einer Eigenkapitalquote von 42,2 % verfügt die AggerEnergie über eine solide Kapitalausstattung. Das Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse sowie durch Sonderposten für Investitionszuschüsse zu 96,6 % gedeckt.

Risikobewertung

Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die unter Berücksichtigung von Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen den Fortbestand des Unternehmens unmittelbar gefährden.

Aktuelle und zukünftige Risiken für das Unternehmen ergeben sich vor allen durch zunehmende Wechselbereitschaft der Kunden auf Grund von preisgünstigen Angeboten überregionaler Wettbewerber. Die bundesweit hohen Energiepreise und die schlechte wirtschaftliche Gesamtprognose führen zu öffentlichem und politischem Druck. Die Auswirkungen der staatlichen Regulierung der Strom- und Gasnetze auf

die Erlössituation des Netzbetriebs werden durch Kostenoptimierung nicht vollständig zu kompensieren sein. Ein weiteres Risiko wird in der Haltung der Gerichte in Bezug auf Widersprüche von Kunden bei Preisen und Verträgen gesehen. Die nur zögerlich anziehende Konjunktur und die schlechte Kapital- und Kreditausstattung der Industrieunternehmen kann zu steigenden Insolvenzen und Investitionsstau führen und Umsatz und Marge der AggerEnergie negativ beeinflussen.

Die Risikostrategie der AggerEnergie ist 2010 und langfristig darauf eingestellt, unternehmerische Entscheidungen erst nach sorgfältigem Abwägen von Chancen und Risiken zu treffen. Chancen sieht die Gesellschaft in der Bindung von Kunden durch die regionale Präsenz und Kundennähe sowie in der Gewinnung neuer Kunden durch attraktive Produkte und durch Schaffung von ansprechendem Mehrwert.

Einzelbericht Nr. 2

Name: **OVAG Oberbergische Verkehrs AG**

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Satzung in der Fassung vom 22.08.2000

Gesellschaftszweck: Förderung des Verkehrs innerhalb des oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete (§ 2 der Satzung).

Stammkapital am 31.12.2009: 4.704.000,00 €, zerlegt in 5.880 Stückaktien

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2009:

Gesellschafter	Anzahl der Aktien	Anteil am Stammkapital	
		In €	In %
Oberbergischer Kreis	2.940	2.352.000,00	50,00
Stadt Gummersbach	1.568	1.254.400,00	26,67
Stadt Bergneustadt	245	196.000,00	4,17
Stadt Wiehl	204	163.200,00	3,47
Stadt Waldbröl	196	156.800,00	3,33
Stadt Wipperfürth	196	156.800,00	3,33
Gemeinde Reichshof	147	117.600,00	2,50
Gemeinde Engelskirchen	98	78.400,00	1,67
Gemeinde Marienheide	98	78.400,00	1,67
Gemeinde Morsbach	98	78.400,00	1,67
Gemeinde Nümbrecht	90	72.000,00	1,53
SUMME	5.880	4.704.000,00	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft am 31.12.2009:

Gesellschaft	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)	447.400,00	12,50
Verkehrsgesellschaft Bergisches Land GmbH (VBL)	150.000,00	75,00
„Der Radevormwalder“ Omnibus GmbH	127.000,00	100,00
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	3.896,18	1,03

Organe der Gesellschaft im Jahr 2009:

In der **Hauptversammlung** war die Stadt Bergneustadt wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Gerhard Halbe, Bürgermeister (bis 21.10.2009)	Thorsten Falk, 1. Beigeordneter
Rolf Pickhardt, Stadtkämmerer (ab 22.10.2009)	
Isolde Weiner, sachkundige Bürgerin (bis 21.10.2009)	Christian Dünzer, sachkundiger Bürger (bis 21.10.2009)
Dieter Kuxdorf, Stadtverordneter (bis 21.10.2009)	Kerstin Inkemann, sachkundige Bürgerin (bis 21.10.2009)
Michael Kuntze, Stadtverordneter (ab 22.10.2009)	Ilka Kühner, Stadtverordnete (ab 22.10.2009)
Manfred Bestgen, Stadtverordneter (ab 22.10.2009)	Reiner Gartmann, Stadtverordneter (ab 22.10.2009)

(Ratsbeschlüsse vom 13.10.2004 und 21.10.2009)

Mitglieder des Aufsichtsrats	Funktion
Konrad Frielingsdorf, Rentner, Gummersbach	Vorsitzender
Hans-Egon Häring, Rentner, Gummersbach	Stellv. Vorsitzender
Siegfried Behrendt, Berufskraftfahrer, Gummersbach	Stellv. Vorsitzender
Paul Becker, Berufskraftfahrer, Wipperfürth	
Volker Dürr, Kreisbaudirektor, Wiehl (bis 28.02.2009)	
Paul Eßer, Industriekaufmann, Engelskirchen	
Guido Forsting, Bürgermeister, Wipperfürth (24.08. – 20.10.2009)	
Werner Gottas, Angestellter, Gummersbach	
Frank Helmenstein, Bürgermeister, Gummersbach	
Bernd Hombach, Bürgermeister, Nümbrecht (bis 24.08.2009)	
Klaus Neuhoff, Kämmerer, Morsbach (ab 24.08.2009)	
Rolf Pickhardt, Stadtkämmerer, Bergneustadt (bis 24.08.2009)	
Thomas Schaldach, Berufskraftfahrer, Gummersbach	
Uwe Stranz, Kreisbaudirektor, Gummersbach (ab 01.03.2009)	
Rainer Sülzer, Lehrer, Gummersbach	
Martin Thomas, Berufskraftfahrer, Gummersbach	
Prof. Dr. Friedrich Wilke, Hochschullehrer, Gummersbach	
Ralf Wurth, Angestellter, Wipperfürth	

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. 1/3 davon sind Arbeitnehmervertreter. Die Vertreter der Aktionäre werden von der Hauptversammlung gewählt. Die kommunalen Kleinaktionäre (9 Gemeinden) entsenden wechselweise für jeweils zwei Jahre zwei Vertreter. Dies sind seit dem 24.08.2009 die Herren Forsting, Wipperfürth (bis 20.10.2009) und Neuhoff, Morsbach.

Vorstand

Alleiniges Vorstandsmitglied war Herr Dipl. Betriebswirt Karl Heinz Schütz.

Aus der Geschäftstätigkeit:

	2009	2008	2007
Bilanzsumme in T€	17.116,5	16.665,6	17.400,2
Umsatzerlöse in T€	18.956,7	19.680,4	18.942,9
beförderte Personen in Mio.	16,14	16,24	16,19
Wagenkilometer in Mio.	8,120	8,068	7,981
Betriebsergebnis in T€	- 813,5	1.418,2	- 554,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in T€	- 373,2	1.533,6	- 176,5
Ergebnis vor Verlustübernahme	- 388,4		- 188,8
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,0	1.506,1	0,0

Der Linienverkehr verzeichnete im Jahr 2009 einen Rückgang von 0,6% Kundenfahrten.

Bei den gesetzlichen Ausgleichszahlungen für die rabattierte Schülerbeförderung und dem Erstattungsausgleich für die Schwerbehindertenfreifahrt waren erneute Rückgänge zu verzeichnen. Insgesamt verringerten sich diese Ertragspositionen in den vergangenen sechs Jahren um 2,0 Mio. €.

Die periodenfremden Erlöse, die im vergangenen Jahr noch wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis hatten, lagen im Jahr 2009 auf Normalmaß. Ohne diese positiven Einmaleffekte fällt das Betriebsergebnis deutlich negativ aus. Der rechnerische Jahresverlust in Höhe von 388,4 T€ wird vom Oberbergischen Kreis aufgrund vertraglicher Verpflichtung ausgeglichen. Gleichzeitig wird durch die Entnahme von 390 T€ aus der Gewinnrücklage ein Bilanzgewinn in gleicher Höhe erzielt, der als Dividende an den Aktionär Oberbergischer Kreis ausgeschüttet wird, dem somit für 2009 insgesamt kein finanzieller Aufwand entsteht. Eine solche Entlastung wird auch für 2010 angestrebt.

Die letzten drei Geschäftsjahre waren von Einmaleffekten geprägt, die die Ergebnisse überwiegend positiv beeinflusst haben. Für das Jahr 2010 sind solche Effekte nicht zu erwarten. Die Aufwandsunterdeckung im Linienverkehr wird damit maßgeblichen Einfluss auf das Jahresergebnis nehmen.

Einzelbericht Nr. 3

Name: **OAG Oberbergische Aufbau GmbH**

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 30.03.2007

Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft verfolgt die im öffentlichen Interesse liegende Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Sie umfasst die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbe- und Industrieansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Stammkapital am 31.12.2009: 630.100,00 €

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2009:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
Oberbergischer Kreis	204.600,00	32,4710
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	118.700,00	18,8383
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	65.500,00	10,3952
Westdeutsche Genossenschaftszentralbank eG, Düsseldorf	46.100,00	7,3163
Volksbank Oberberg eG	46.100,00	7,3163
Stadt Gummersbach	25.600,00	4,0628
Sparkasse der Homburg. Gemeinden, Wiehl	20.500,00	3,2535
Stadt Wipperfürth	12.800,00	2,0314
Gemeinde Engelskirchen	10.300,00	1,6347
Stadt Bergneustadt	10.300,00	1,6347
Stadt Wiehl	10.300,00	1,6347
Gemeinde Lindlar	7.700,00	1,2220
Gemeinde Marienheide	7.700,00	1,2220
Gemeinde Reichshof	7.700,00	1,2220
Stadt Hückeswagen	7.700,00	1,2220
Stadt Waldbröl	7.700,00	1,2220
Gemeinde Morsbach	5.200,00	0,8253
Gemeinde Nümbrecht	5.200,00	0,8253
Volksbank Meinerzhagen eG	5.200,00	0,8253
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG	5.200,00	0,8253
SUMME	630.100,00	100,0

Je 100,00 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Organe der Gesellschaft im Jahr 2009:

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Gerhard Halbe, Bürgermeister	Thorsten Falk, 1. Beigeordneter
Ralph Nohl, sachkundiger Bürger (bis 21.10.2009)	Heike Schmid, Stadtverordnete (bis 21.10.2009)
Wolfgang Lobbe, sachkundiger Bürger (ab 22.10.2009)	Aswin Parkunantharan, sachkundiger Bürger (ab 22.10.2009)

(Ratbeschlüsse vom 13.10.2004 und 21.10.2009)

Mitglieder des Aufsichtsrats	Funktion
Hagen Jobi, Landrat	Vorsitzender
Ralf Wurth, Kreistagsabgeordneter (bis 11.11.2009)	Stellv. Vorsitzender
Frank Mederlet, Kreistagsabgeordneter (ab 12.11.2009)	Stellv. Vorsitzender
Hans Peter Lindlar, Regierungspräsident, Bez.-Reg. Köln	
Margit Ahus, Kreistagsabgeordnete	
Konrad Frielingsdorf, Kreistagsabgeordneter (bis 11.11.2009)	
Paul Gerhard Schmitz, Kreistagsabgeordneter (bis 11.11.2009)	
Jürgen Rogowski, Kreistagsabgeordneter (bis 11.11.2009)	
Bodo Löttgen, MdL, Kreistagsabgeordneter (ab 12.11.2009)	
Reinhold Müller, Kreistagsabgeordneter (ab 12.11.2009)	
Jürgen Grafflage, Kreistagsabgeordneter (ab 12.11.2009)	
Jürgen Hefner, Geschäftsführer Entwicklungsgesellschaft Gummersbach GmbH	
Hans Seigner, Vorstand Kreissparkasse Köln	
Markus Vandrey, Direktor Sparkasse GM-Bergneustadt	
Manfred Schneider, Direktor Volksbank Oberberg eG	
Thomas Roos, Fachbereichsleiter, Reichshof	
Dr. Hermann-Josef Tebroke, Bürgermeister, Lindlar	
Rolf Pickhardt, Stadtkämmerer, Bergneustadt (ab 01.04.2009)	

Zu **Geschäftsführern** waren bestellt:

Herr Jochen Hagt, Bergisch-Gladbach
Herr Dipl.-Ing. Volker Dürr, Wiehl (bis 28.02.2009)
Herr Dipl.-Ing. Uwe Stranz, Gummersbach (ab 01.03.2009)

Aus der Geschäftstätigkeit:

- In € -	2009	2008	2007
Bilanzsumme	3.045.322,21	3.709.636,35	3.251.606,50
Umsatzerlöse	704.329,64	283.748,31	269.167,68
Jahresüberschuss	16.195,52	20.694,71	88.823,06
Verwendung:			
Einstellung in die Rücklagen	16.195,52	20.694,71	88.823,06

Die OAG ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das keine Gewinne anstrebt. Jahresüberschüsse werden gem. § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Rücklage zugeführt.

Das im Vorjahr deutlich negative Betriebsergebnis (-126,8 T€) verbesserte sich im Berichtsjahr, blieb aber mit -53,0 T€ erneut negativ. Das Finanzergebnis reduzierte sich aufgrund des allgemein niedrigeren Zinsniveaus von 147,5 T€ im Vorjahr auf nunmehr 69,2 T€, konnte aber immer noch das negative Betriebsergebnis überkompensieren und damit zu einem Jahresüberschuss von 16,2 T€ (Vorjahr: 20,7 T€) beitragen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus Erlösen in den Bereichen Bau- und Ingenieurplanung, die im Berichtsjahr für mehrere in Vorjahren begonnene Projekte realisiert werden konnten.

Die Eigenkapitalquote beträgt 57,9 % (Vorjahr: 47,1 %). Die liquiden Mittel in Höhe von 2.426,5 T€ machen einen Anteil von 79,6 % der Bilanzsumme auf der Aktivseite aus. Die Gesellschaft kann notwendige Investitionen aus Eigenmitteln finanzieren.

Obwohl nach Einschätzung der Geschäftsführung die Abwicklung laufender Projekte die mittelfristige Beschäftigung der Mitarbeiter der Gesellschaft gewährleistet, sind erste Überlegungen zur Aufnahme neuer Geschäftsfelder angestellt worden. Diese würden weiter diskutiert und geprüft.

Einzelbericht Nr. 4

Name: **Radio Berg GmbH & Co KG**
- **Betriebsgesellschaft –**

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Gesellschaftsvertrag vom 20.07.1989, zuletzt geändert zum 01.01.2004

Gesellschaftszweck: Wahrnehmung der Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Kapitalverhältnisse am 31.12.2009:

Komplementärin: Radio Berg GmbH, Gummersbach

Kommanditisten:

Gesellschafter	Anteil an Kommanditeinlage	
	In €	In %
Rundfunk Holding Rhein-Berg/Oberberg GmbH & Co. KG, Gummersbach	383.468,91	75,0
Rheinisch-Bergischer Kreis	63.911,48	12,5
Oberbergischer Kreis	32.211,39	6,3
Stadt Gummersbach	10.737,13	2,1
Stadt Wiehl	10.225,84	2,0
Stadt Bergneustadt	4.601,63	0,9
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Lindlar	4.601,63	0,9
Gemeinde Nümbrecht	1.533,87	0,3
SUMME	511.291,88	100,0

Organe der Gesellschaft im Jahr 2009:

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Gerhard Halbe, Bürgermeister (bis 21.10.2009)	Dieter Kuxdorf, Stadtverordneter (bis 21.10.2009)
Ralf Siepermann, Stadtverordneter (ab 22.10.2009)	Holger Ehrhardt, Stadtverordneter (ab 22.10.2009)

(Ratbeschlüsse vom 13.10.2004, 18.06.2008 und 21.10.2009)

Geschäftsführung:

Zur Führung der Geschäfte ist gem. § 14 Gesellschaftsvertrag die Radio Berg GmbH als Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet.

Als deren Geschäftsführer war Herr Dietmar Henkel aus Leichlingen bestellt.

Aus der Geschäftstätigkeit:

- in € -	2009	2008	2007
Bilanzsumme	1.038.317	1.167.708	1.455.249
Eigenkapital (Kommanditkapital)	511.292	511.292	511.292
Umsatzerlöse	1.982.857	2.052.321	2.274.394
Sonst. betriebliche Erträge	60.917	77.676	187.287
Aufwendungen / Abschreibungen	1.622.689	1.582.310	1.639.788
Ergebnis	365.135	513.411	689.716

Aufgrund der Umsatzschwäche im nationalen Markt sind auch die Umsätze von Radio Berg von 2.052 T€ auf 1.983 T€ zurückgegangen. Insbesondere die Vertriebsprovisionen des Mantelprogrammzulieferers Radio NRW sind im Vergleich zum Vorjahr um 211 T€ oder 25,1% auf 630 T€ gesunken. Durch eine Umsatzsteigerung im lokalen und regionalen Markt von 137 T€ (=11,3%) konnte das Minus zum Teil kompensiert werden.

Das Jahresergebnis von 365 T€ liegt um 148 T€ oder 28,8% unter dem des Vorjahres. Das mit 308 T€ geplante Jahresergebnis wurde jedoch übertroffen.

Der Gewinnanteil der Stadt Bergneustadt beträgt brutto 3.286,22 € zzgl. einer Zinszahlung von brutto 89,01 €.

Nach dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 ist mit einem Jahresüberschuss von nur noch 176 T€ zu rechnen.

Einzelbericht Nr. 5

Name: **GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gumpersbach GmbH**

Sitz: Gumpersbach

Grundlage: Gesellschaftsvertrag vom 17.02.1995, zuletzt geändert am 23.10.2009

Gesellschaftszweck: Förderung von Innovationen und Existenzgründungen sowie des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Elektro-, Kunststoff- und Umwelttechnik sowie Metall- und Informationsbearbeitung in der Region Oberberg.

Stammkapital am 31.12.2009: 730.150 €

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2009:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
Stadt Gumpersbach	421.900	57,78
Oberbergischer Kreis	25.600	3,51
Industrie- und Handelskammer zu Köln, Zweigstelle Oberberg	2.600	0,36
Novar GmbH	10.250	1,40
EBI Elektro Bremicker Installationstechnik GmbH	2.600	0,36
Herr Lothar Bühne	2.600	0,36
Advisio Treuhand & Revision Gumpersbach KG	2.600	0,36
Clemens GmbH & Co. KG	5.150	0,71
Cramer & Herling	2.600	0,36
Deutsche Bank AG, Filiale Gumpersbach	7.700	1,06
Fachhochschule Köln	2.600	0,36
Ferchau Konstruktion GmbH	2.600	0,36
AggerEnergie GmbH	25.600	3,51
Hans Berger KG	5.150	0,71
Otto Kind AG	5.150	0,71
Delphi Deutschland GmbH	5.150	0,71
Merten GmbH & Co KG	10.250	1,40
Herr Michael Metgenberg	2.600	0,36
DHPG Dr. Harzem & Partner KG	5.200	0,71
Herr Uwe Braunschweig	5.150	0,71
Rothstein Vitrinen GmbH	5.150	0,71

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	51.150	7,01
Steinmüller Bildungszentrum gGmbH	17.950	2,46
Herr Prof. Dr. Friedrich Wilke	2.600	0,36
Volksbank Oberberg eG	5.150	0,71
Lenneper GmbH & Co KG	2.600	0,36
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	51.150	7,01
Stadt Bergneustadt	2.600	0,36
Gemeinde Engelskirchen	2.600	0,36
Gemeinde Lindlar	2.600	0,36
Gemeinde Marienheide	2.600	0,36
Gemeinde Morsbach	2.600	0,36
Gemeinde Reichshof	2.600	0,36
Stadt Waldbröl	2.600	0,36
Stadt Wiehl	2.600	0,36
Stadt Hückeswagen	2.500	0,34
Stadt Radevormwald	2.600	0,36
WEG – Wipperführter Wohnungs- und Entwicklungs- gesellschaft mbH	2.600	0,36
BEW – Bergische Energie- und Wasser- Gesellschaft mbH	7.700	1,06
Aggerverband	5.150	0,71
SUMME	730.150	100,00

Jede 50,00 € eines Geschäftsanteils gewähren in der Gesellschafterversammlung eine Stimme.

Organe der Gesellschaft im Jahr 2009:

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Gerhard Halbe, Bürgermeister	Isolde Weiner, sachkundige Bürgerin

(Ratbeschlüsse vom 13.10.2004 und 21.10.2009)

Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Mitglieder	Stellvertreter
<u>Stadt Gummersbach:</u>	
Frank Helmenstein (Vorsitzender)	Dr. Klaus Blau
Peter Thome	Hans-Egon Häring (bis 29.08.2009) Thomas Hähner (ab 30.08.2009)
Jakob Löwen	Hans-Friedrich Schmalenbach (bis 29.08.2009) Walter Schneider (ab 30.08.2009)
<u>Oberbergischer Kreis:</u>	
Hagen Jobi	Jochen Hagt
<u>Übrige Gesellschafter:</u>	
Michael Sallmann (stv. Vorsitzender)	Manfred Radmacher
Frank Grebe	Bernd Nürnberger
Frank Röttger	Hans-Georg Hahn

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus sieben Mitgliedern. Davon entsenden die Stadt Gummersbach drei Mitglieder, der Oberbergische Kreis ein Mitglied und die übrigen Gesellschafter drei Mitglieder. Für jedes Mitglied kann ein persönlicher Vertreter bestellt werden.

Geschäftsführung:

Frau Susanne Roll aus Reichshof ist alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin.

Wirtschaftliches Ergebnis:

		2009	2008	2007
Bilanzsumme	T€	1.700	1.710	1.788
Umsatzerlöse	T€	458	461	444
Ergebnis vor Verlustausgleich	€	30.005,84	39.257,15	- 27.111,69
Verlustausgleich durch Gesellschafter	€	0,00	0,00	38.850,13
Anteil Stadt Bergneustadt am Verlustausgleich	€	0,00	0,00	616,67
Vortrag auf neue Rechnung	€	30.005,84	39.257,15	11.738,44

Nach § 22 Abs. 2 und 3 des Gesellschaftsvertrages ist die Stadt Bergneustadt zur Übernahme von $\frac{1}{63}$ der nicht anderweitig zu deckenden Jahresfehlbeträge nach einem festgelegten Berechnungsverfahren verpflichtet. Die Übernahmeverpflichtung ist jedoch auf einen jährlichen Betrag in Höhe von 3.246,30 € begrenzt.

Aus der Geschäftstätigkeit:

Zum Stichtag 31.12.2009 wurden insgesamt 86 Unternehmen im GTC angesiedelt. In dieser Zeit sind 397 direkte Arbeitsplätze entstanden. Per 31.12.2009 waren 25 Unternehmen mit 233 Arbeitsplätzen im GTC angesiedelt. Der Belegungsstand lag am Stichtag bei 100%, im Jahresdurchschnitt bei 93% (Vorjahr: 95%).

Im Jahr 2009 haben die Auszüge von drei Unternehmen zu einer Reduzierung der Mietfläche um 365 m² (= 10% der Gesamtmietfläche) geführt. Dem stand durch Einzüge und Unternehmenserweiterungen eine Mehrvermietung von 288 m² (= 8% der Gesamtmietfläche) gegenüber.

Aufgrund der Struktur des Gebäudes beträgt der Nebenflächenanteil 25%. Weil Betriebskosten nur umgelegt werden können, wenn sie unmittelbar der Mietsache zugeordnet werden können, muss das GTC selbst bei Vollausslastung mindestens 25% der Betriebskosten selbst tragen. Allein durch die Mieten lassen sich also auch bei Vollausslastung die Kosten nicht finanzieren.

Das Unternehmen konnte nach 2008 auch im Jahr 2009 ein positives Jahresergebnis erzielen. Dies auch aufgrund einer Steigerung der Projekterlöse um 52 T€.

Das Gesellschaftskapital wurde im Jahr 2009 um 2.600 € erhöht. Neu als Gesellschafter aufgenommen wurde die Advisio Treuhand & Revision Gummersbach KG. Die Anteile der Bunge & Partner Unternehmensberatung GmbH wurden an die Stadt Hückerwagen und die Anteile der Degner Bauunternehmung GmbH an die Stadt Radevormwald übertragen.

Einzelbericht Nr. 6

Name:	GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG
Sitz:	Bergneustadt
Grundlage:	Satzung aus 2008
Genossenschaftszweck:	Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft zu angemessenen Preisen (§ 2 der Satzung).
Gez. Kapital am 31.12.2009:	1.029.988,47 € (Geschäftsguthaben der Mitglieder)
Anteil der Stadt Bergneustadt:	30.000,- € (200 Anteile à 150,- €)

Beteiligungen der Genossenschaft am 31.12.2009:

Gesellschaft	Anteil am (Stamm-)Kapital	
	In €	In %
BVG Bau- und Verwaltungsgesellschaft Bergneustadt mbH	511.291,88	100,0
Wohnungswirtschaftliche Treuhand GmbH Düsseldorf	2.556,46	Anteil
SUMME	513.848,34	

Organe der Genossenschaft im Jahr 2009:

Mitglieder des **Vorstandes** waren:

Dr. Thomas Funke, Maschinenbau-Ingenieur
Michael Neitzel, Dipl.-Oec. (bis 31.12.2009)
Georg Freidhof, Bilanzbuchhalter (ab 07.12.2009)

Mitglieder des Aufsichtsrats	Funktion
Eva Storch, Rechtsanwältin	Vorsitzende
Michael Bause, Vertriebsbevollmächtigter (bis ???)	
Christiane Hennrichs (seit ???)	
Sadettin Gültekin, technischer Angestellter	
Thomas Stubbig, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer	
Ingrid Moknine, kaufmännische Angestellte	
Michael Zwinge, Dipl.-Sozialarbeiter	
Sandra Laudien, Angestellte	

Wirtschaftliches Ergebnis:

	2009	2008	2007
Bilanzsumme in T€	18.623,6	18.957,1	19.091,5
Anlagevermögen in T€	15.292,8	15.686,2	15.958,5
Eigenkapital in T€	7.239,1	7.072,9	6.962,0
Instandhaltung in T€	1.356	1.235	1.316
Ergebnis in €	181.929,26	154.533,14	339.442,67
Einstellung in Ergebnismrücklagen / Entnahme aus Ergebnismrücklagen in €	18.192,93	15.453,31	33.944,27
Bilanzgewinn in €	163.736,33	139.079,83	305.498,40
Dividende in €	0,00	0,00	0,00

Kennzahlen:

	2009	2008	2007
Mitglieder	1.863	1.964	2.084
Wohnungsbestand	1.437	1.437	1.439
Leer stehende Wohnungen am Jahresende	193	190	212
Leerstandsquote	13,4	13,2 %	14,7 %
Fluktuation	10,5	10,2 %	10 %
Sollmiete in T€	3.890	3.884	3.869
Erlösschmälerungen wegen Leerstandes, Unbewohnbarkeit und Mietnachlass in T€	521	564	588

Aus der Geschäftstätigkeit:

Der Leerstand hat sich im Berichtsjahr leicht erhöht und lag bei einer Fluktuation von 10,5 % (148 Vermietungen und 151 Kündigungen) am Jahresende 2009 bei 193 Wohnungen. Die insbesondere durch den Leerstand verursachten Erlösausfälle lagen im Jahr 2009 bei 521 T€ (Vorjahr 564 T€) ohne Betriebskostenanteile.

In seiner Sitzung am 12.12.2007 hat der Rat der Stadt Bergneustadt einstimmig beschlossen, die städtische Beteiligung an der GeWoSie zum 31.12.2009 – dem satzungsgemäß frühestmöglichen Termin – von 200 Anteilen auf einen Anteil zu reduzieren.

Einzelbericht Nr. 7

Name:	Volksbank Oberberg eG
Sitz:	Wiehl
Grundlage:	Genossenschaftsgesetz, Satzung der Genossenschaft vom 09.06.2004
Genossenschaftszweck:	Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.
Geschäftsanteil der Stadt:	600,00 € (2 Anteile à 300,00 €)
Geschäftsguthaben 31.12.2009:	455,74 €
Haftsumme (Nachschusspflicht):	je Anteil 300,00 €

Organe der Bank:

Vorstand
Aufsichtsrat
Vertreterversammlung

Im Jahre 1972 wurden Geschäftsbeziehungen mit der damaligen Spar- und Darlehnskasse Derschlag eGmbH aufgenommen. Für ein Darlehensgeschäft war der Erwerb eines Geschäftsanteils von 100,00 DM erforderlich. Dem hat der Rat der Stadt am 10.08.1972 zugestimmt.

Das derzeitige Geschäftsguthaben ist aus Dividendengutschriften auf die Geschäftsanteile entstanden.

Die geschäftlichen Beziehungen (Girokonto der Stadtkasse, Kreditnehmer) bestehen fort und damit auch das Interesse und die Notwendigkeit der städtischen Beteiligung.

Einzelbericht Nr. 8

Name.	Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe-Othetal -anerkannte Forstbetriebsgemeinschaft (WWG/FBGem)	
Sitz:	Bergneustadt	
Grundlage:	Satzung vom 03.04.1971	
Zweck:	Förderung der wirtschaftlichen Lage der Mitglieder durch bestmögliche Bewirtschaftung des beteiligten Waldes (§ 2 der Satzung)	
Anteileinlage der Stadt:	Fläche:	19,41 ha
	Einlage je ha:	23,00 €
	Einlagewert:	446,43 €
	Die Anteilseinlage hat gem. § 3 der Satzung den Charakter eines zinslosen Darlehns.	

Organe:

Geschäftsführer
Vorstand
Mitgliederversammlung

Die WWG/FBG übernimmt für den Waldbesitz der Stadt die Pflege, den Holzeinschlag und die Holzvermarktung.

Die Stadt erfüllt mit ihrem Forstbesitz auch eine öff. Aufgabe i.S. des Landschafts- und des Forstgesetzes.